

Neue Westfälische vom 10.10.2024



Die IGS-Mitglieder hatten beim kurzen Rila-Rundgang im „Garten der Sinne“ für ein Foto im Amphitheater Platz genommen.

Foto: IGS/Sonja Südmeier

Startschuss für ein neues kreisweites Projekt

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Standortförderung waren zu Gast bei „Rila erleben“ in Levern. Persönliche Kontakte sollen wieder belebt werden.

Stemwede. Die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) fand auf Einladung des geschäftsführenden Gesellschafters Bernd Richter bei „Rila erleben“ in Levern statt. Vor dem formellen Teil erhielten die IGS-Mitglieder aus erster Hand einen Einblick über das Unternehmen Rila Feinkost-Importe, welches mit über 1.000 Produkten aus Griechenland, Italien, Spanien, Frankreich, Fernost, Indien, Orient, Mexico und Amerika sowie Gourmetprodukten von Jürgen Langbein, Johann Lafer, Menzi, Ankerkraut und Bio Rinatura eine Auswahl der Esskultur aus aller Welt bietet.

Die angebotenen Spezialitäten werden weltweit in über 45 Ländern produziert – der Großteil in eigenen Betrieben der Unternehmensgruppe „Rila. Die Genussentdecker“, heißt es in einer IGS-Mitteilung.

In seiner Begrüßung führte der IGS-Vorsitzende Chris-

toph Barre aus, dass der ursprüngliche Gründungszweck der IGS im Jahr 1993 heute aktueller denn je sei: nämlich mit einer positiven Außenwirkung der Region die Attraktivität für Wirtschaft und Arbeitskräfte zu erhöhen.

Aber auch an der Verbundenheit aller Bürgerinnen und Bürger des Mühlenkreises müsse weiter kontinuierlich gearbeitet werden, um als Einheit die Region noch weiter voranzubringen, betonte ergänzend der stellvertretende IGS-Vorsitzende, Landrat Ali Doğan.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung waren sich laut IGS-Mitteilung einig: Verbundenheit und Gemeinsamkeit sei die Inspiration für einen zeitgemäßen Remix eines Konvents am Kaiser. Vor Jahren fest etabliert, dann etwas eingeschlafen, aber nicht vergessen: Der „Konvent am Lagerfeuer“ des Kreises Minden-Lübbecke fand letztmals im Jahr 2009 statt. In der Mitgliederver-

sammlung wurde nach IGS-Angaben somit jetzt der Startschuss für ein altes „neues“ IGS-Projekt gegeben.

Persönliche Treffen und ein direkter Austausch quer durch den Mühlenkreis und die unterschiedlichsten Branchen und Institutionen seien gerade wegen der inzwischen zunehmenden Nutzung sozialer Medien unverzichtbar geworden – diese heiße es effektiv zu nutzen und als ein herausragendes Mühlenkreis-Netzwerk auszubauen, teilte die IGS mit.

Passend zur Wiederbelebung werde der Konvent unter dem Motto „Next Generation“ Minden-Lübbecker „Überlandflieger“ in den Mittelpunkt rücken. Gemeint seien die 18- bis 40-Jährigen, die sich im und für den Mühlenkreis in vielfältiger Weise engagieren und die Region lebens- und liebenswert, aber auch innovativ und zukunftsfähig machen. Die von der IGS ins Leben gerufene Standortkampagne „#Überlandflieger

– Wir lieben frischen Wind“ bekomme damit ein weiteres sichtbares Highlight. „Gastgeber“ werde das Kaiser Wilhelm-Denkmal sein – als unangefochtenes Wahrzeichen für den gesamten Kreis Minden-Lübbecke. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung steigt die IGS nach eigenen Angaben ab jetzt in die konkreten Planungen ein, um dieses Event für das nächste Jahr auf die Beine zu stellen.

In der IGS sind neben allen elf Kommunen des Kreises Minden-Lübbecke und dem Kreis selbst auch diverse Verbände, Institutionen und Kammern sowie Kreditinstitute und zahlreiche namhafte Unternehmen aus Minden-Lübbecke vertreten.

Satzungsgemäßes Ziel der im Jahr 1993 gegründeten IGS ist es, den Kultur- und Wirtschaftsraum Minden-Lübbecke überregional bekannter zu machen und die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem „Mühlenkreis“ zu stärken.